

JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

Almanach 2015



Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Erbe und Auftrag

Die Zeit ist gekommen, die Stiftung neuen Händen anzuvertrauen. Wir stehen am Vortag eines großen Erneuerungsprozesses.

Etwas wehmütig schauen wir auf ein Jahr zurück, das uns gewiss noch lange in Erinnerung bleiben wird. Einerseits war es im vergangenen Jahr erforderlich, Maßnahmen zu setzen, deren gesamte Tragweite erst in einigen Jahren absehbar sein wird, und andererseits können wir die Entwicklung der Stiftung nicht länger aktiv mitgestalten. Die Zeit ist gekommen, die Stiftung neuen Händen anzuvertrauen. Wir stehen am Vortag eines großen Erneuerungsprozesses, durch den sich die Zusammensetzung der Stiftungsgremien nachhaltig verändern wird. In der Überzeugung, die Stiftung auf einem sicheren Fundament erbaut zu haben, sind wir voller Zuversicht, dass die neue Führung die Geschicke dieser für das Land so wichtigen Einrichtung auch in den nächsten Jahren mit Weitsicht, Klugheit und Erfolg leiten möge. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn in den kommenden Jahren die Rede von einer guten Ernte ginge, für deren Aussaat wir noch verantwortlich zeichneten.

So sind wir derzeit durchaus stolz darauf, dass wir uns im abgelaufenen Jahr erfolgreich an einer Kapitalerhöhung am Tochterunternehmen Südtiroler Sparkasse AG beteiligt haben, welche allein seitens der Stiftung ein Engagement von 180 Mio. Euro erforderte. Diese Investition in das von uns mehrheitlich gehaltene Bankhaus ist dazu gedacht, die Ertragslage unserer Stiftung auf Dauer und nachhaltig zu sichern und zu stärken. Auch der Erwerb einer historisch für das Bankhaus bedeutsamen Schlüsselimmobilie im Herzen der Stadt Bozen wird die Vermögensverwaltung der Stiftung neu prägen und Ertragsfelder erschließen, in denen sie bisher noch nicht aktiv war. So gesehen sind wir einer Kernaussage aus unserem Jahresbericht 2014 gerecht geworden und haben jene Windräder, die in den vergangenen Jahren für den nötigen Schwung in der Ertragslage und somit im Förderengagement gesorgt haben, teilweise neu ausgerichtet. Wir sind fest davon überzeugt, einen guten Weg eingeschlagen und sowohl in der Vermögensverwaltung als auch bei der Vergabe von Fördermitteln verantwortungsvoll und zum Wohle der Stiftung und des öffentlichen Lebens in unserem Land gehandelt zu haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei all jenen bedanken, die uns in den vergangenen Jahren loyal und tatkräftig zur Seite gestanden sind: den Mitarbeitern und dem Direktor, den Mitgliedern des Verwaltungs-, Aufsichts- und Stiftungsrates und nicht zuletzt den Mitgliedern der Stiftung. Auch sprechen wir an dieser Stelle den zahlreichen Mitarbeitern der Südtiroler Sparkasse AG und den Gremienmitgliedern einen Dank aus für die großartige Herausforderung, der sie sich im vergangenen Jahr gestellt haben. Doch wir danken auch im Voraus und nachdrücklich für den Einsatz, der erforderlich sein wird, um die Bank erneut zu einem Haus zu machen, auf das wir alle stolz sein können.

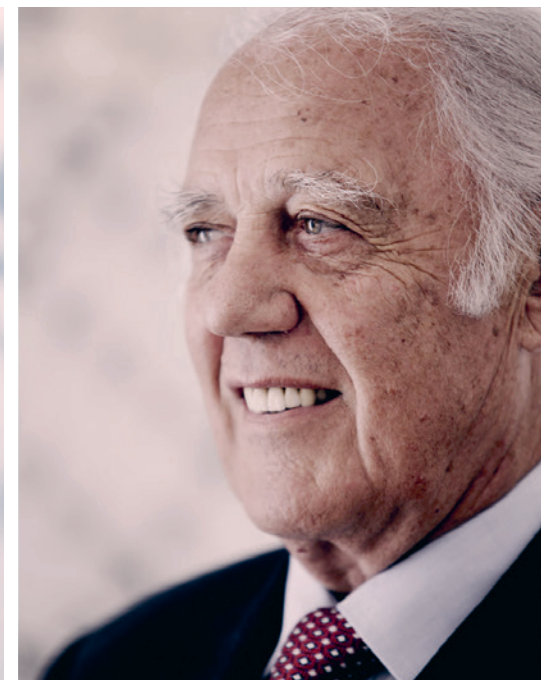
Der Präsident, die Vizepräsidentin

Wir würden uns glücklich schätzen, wenn in den kommenden Jahren die Rede von einer guten Ernte ginge, für deren Aussaat wir noch verantwortlich zeichneten.

DR. SIMONA KETTMEIR ALTICHIERI
VIZEPRÄSIDENTIN



KARL FRANZ PICHLER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt



»Die Stiftung will innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.«



Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank-eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien und Jugendsport.

Insgesamt wurden in den vergangenen 24 Jahren mehr als 180 Millionen Euro an Förderbeiträgen auf Landesebene zugesprochen.

So wurden auch im Jahr 2015 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 730 Ansuchen geprüft, von denen ca. 640 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von ca. 8.460.000,00.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden.

730
GESTELLTE
ANSUCHEN

640
GEFÖRDERTE
ANSUCHEN



42,3 %
KUNST UND
KULTUR



11,2 %
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



23,5 %
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



11,2 %
BILDUNG



11,8 %
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
IM JAHR 2015 IN
PROZENTEN

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute u.dgl.m. gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Projekte berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenangelegenheiten, Zivilschutz, Schutz der Natur und Umwelt bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet werden, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet. Darüber hinaus möchte die Stiftung die Wichtigkeit eines verstärkten Engagements im Interesse der Jugend mittels der Umsetzung eigener Stiftungsprojekte unterstreichen. Als Beispiel hierfür sei der erfolgreich veranstaltete Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen“ erwähnt, welcher im Jahr 2015 seine elfte Auflage hatte und darauf abzielt, die 30 besten Maturanten des Landes auszuzeichnen.

Ein großes Anliegen sind der Stiftung des Weiteren Projekte für Senioren: so konnte im Jahr 2014 das Seniorenwohnheim der Stiftung Südtiroler Sparkasse „Zum Hl. Vinzenz“ eröffnet werden und vor kurzem erfolgte die Grundsteinlegung des Seniorenwohnzentrums Grieserhof in Bozen. Im traditionsreichen Grieserhof entsteht eine zeitgemäße Einrichtung für Senioren. Bauherr ist die Stiftung St. Elisabeth. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den künftigen Bewohnern ein würdiges und möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen.

Insgesamt wurden in den vergangenen 24 Jahren mehr als 180 Millionen Euro an Förderbeiträgen auf Landesebene zugesprochen.

Unabhängig davon wurde im Dezember vergangenen Jahres eine Grundsatzvereinbarung mit der Gemeinde Margreid sowie mit der Südtiroler Alzheimergesellschaft (ASAA) zur Errichtung einer Entlastungseinrichtung für Personen mit Demenzerkrankung und ihre Angehörigen in Margreid unterzeichnet.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

Wer kann bei der Stiftung um Förderung ansuchen? Gesuchsteller können Vereine, Verbände, Komitees, Stiftungen, Sozialgenossenschaften usw. sein, wobei dem Non-Profit-Bereich eine bedingte Bevorzugung zugestanden wird. Einzelpersonen werden nicht gefördert (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlspagn.it abgerufen werden können.

Eine digitale Bibliothek für die Universität

Jede Universität, die etwas auf sich hält, zählt eine eigene Fachbibliothek zu ihren Vorzeigeobjekten – so auch die Freie Universität Bozen. Ihre Bibliothek mit den Standorten Bozen, Brixen und Bruneck ist – gleich wie die Universität selbst, der sie angehört – als ein mehrsprachiges Wissens- und Informationszentrum nicht nur im Dienst der Universität sondern des gesamten Landes angelegt. Ureigenes Ziel der Einrichtung ist es, der Didaktik, der Forschung und für ein lebenslanges Lernen Informationen und entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen und dabei die Vermittlung von Wissen durch geeignete Fortbildungsangebote zu gewährleisten, die Forscher in der Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse zu unterstützen, was auch durch die Tätigkeit des Eigenverlags bu.press ermöglicht wird. In ihrer Tätigkeit richtet sich die Bibliothek an den aktuellen Bedürfnissen mit dem Blick auch in die Zukunft aus, indem sie den traditionellen wie den digitalen Zugang möglichst schnell und bequem einrichtet.

Seit Jahren ragt die Bibliothek in den Bereichen Angebot, Nutzung und Entwicklung in der internationalen Bewertung BIX, die vom Deutschen Bibliotheksverband durchgeführt wird, hervor; mit ca. 500.000 Nutzern und Nutzerinnen im Jahr und mit einem Wachstum von 34% im Bereich des downloads von elektronisch verfügbaren Aufsätzen und Büchern hat sich die Bibliothek das Ziel der Einrichtung der Wissenschaftsbibliothek Südtirol gesetzt, die auf einer gemeinsamen Plattform die Bibliotheken der Landesmuseen und der Forschungseinrichtungen auf Landesebene



zusammenführt und den Zugang zum traditionellen und elektronischen Bestand über eine moderne und dynamische Schnittstelle von jedem mobilen Gerät aus ermöglicht. Um ein so ehrgeiziges Projekt entsprechend verwirklichen zu können – dessen Umsetzung über den vorrangigen Einsatz der eigenen Ressourcen stand von Anfang an fest – waren seit der Gründung der Bibliothek selbst die von der Stiftung Sparkasse bereitgestellten Förderbeträge wesentlich.

PAOLO CARNEVALE



Die digitale Bibliothek: Ein mehrsprachiges Wissens- und Informationszentrum nicht nur im Dienst der Universität, sondern des gesamten Landes.



Preisgekrönte Architektur: Bestätigung und Ermunterung



Der Südtiroler Architekturpreis, bereits zum achten Mal vergeben, hat erneut große Beachtung gefunden. Zu Recht, es war ein hochkarätiger, den Blick schärfender Wettbewerb. Er öffnete wieder die Augen für herausragende Architektur im Lande. Er war also Bestätigung, wie im Falle des Hauptpreises für die Erweiterung des Friedhofs und die Sanierung des Widums von St. Sigmund, ein Projekt der EM2 Architekten Kurt Egger, Gerhard Mahlknecht, Heinrich Mutschlechner. Aber der Preis lenkte auch die Aufmerksamkeit auf hohe Qualität und Kreativität, die mehr im Verborgenen, im Hintergrund, wächst und wirkt. Wie im Falle des Preises „Bauen für die Arbeitswelt“ an die Architektin Verena Mutschlechner für den „Hof Mut“ in Stegen. Immer aber sind es Bauwerke, die – wie es auch in der Ausschreibung hieß – einen befruchtenden Bezug zwischen Gebautem, Landschaft, Bauherrschaft und Gesellschaft herstellen. Der alle zwei Jahre verliehene Preis ist Bestätigung und Lob des Geleisteten, das sich auch im internationalen Vergleich sehen lassen kann, und er ist zugleich ein Hinweis darauf, was noch alles möglich wäre! Wer durchs Land fährt oder wandert, etwa hinauf zu der ebenfalls ausgezeichneten, weil vorbildlich renovierten Tierser Alpl Schutzhütte (Architekten Paul Senoner und Lukas Tammerle), der kann selbst wahrnehmen und erkennen, dass es beides braucht.



Der GEOPARC Bletterbach aus der (virtuellen) Adler- perspektive

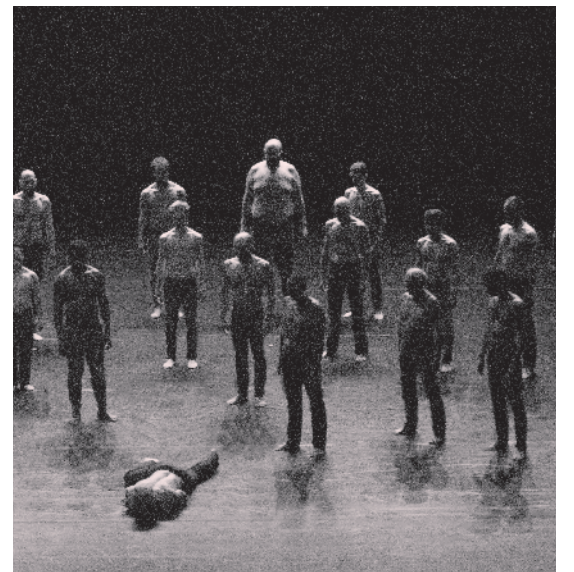
Das einmalige Naturwunder der Bletterbach-Schlucht, des „Grand Canyon“ Südtirols am Weißhorn, muss man sehen, erleben, erwandern. Von Aldein oder Radein aus. Einmal? Mehrmals! Eine ganz andere, gewiss ebenso aufschlussreiche Perspektive würde ein Flug über die Schlucht gewähren. Aber wer kann sich schon einen Helikopter mieten, um das Gelände an einem sonnigen Sommertag abzufliegen. Zumindest virtuell ist es nun durch eine Airview-Tour möglich. Das Bozner Unternehmen spherea 3D hat den GEOPARC mit einem Hubschrauber abgeflogen und abgefilmt. Die dabei auf einer Flugstrecke von 30 Kilometern gewonnenen Panorama-Aufnahmen wurden anschließend für die interaktive vollsphärische Nutzung am Computer und sogar an mobilen Endgeräten digital bearbeitet. Mit verblüffenden Ergebnissen. Zudem wurden zu jedem Panoramabild Informationen über Berggipfel, Sehenswürdigkeiten u.a. implementiert. Wie gesagt: Den GEOPARC Bletterbach im UNESCO-Welterbe Dolomiten sollte man dennoch selbst erwandern. Aber die neuen AirView-Panoramen sind eine faszinierende virtuelle Ergänzung. Ganz besonders an Schlechtwettertagen oder an Tagen, an denen ein Besuch etwa aufgrund von Vermurungen nicht möglich wäre.

Wenn alte Damen zu einem Kaffee- kränzchen tanzen ist in Bozen Tanz- festival!



Zum 31. Mal lud Tanz Bozen die Zuschauer im letzten Jahr nicht nur ins Stadttheater, sondern an ganz unterschiedliche Orte. Denn jährlich im Juli tanzt Bozen und das Konzept heißt: Auch die Menschen in den verschiedenen Vierteln der Stadt soll das Tanzfieber packen. Waltherplatz, Freiheitsstraße, Semiruralipark und Kapuzinergarten, Museion und Parkhotel Holzner: Vom 9. Juli an war die Landeshauptstadt in ein buntes Tanzprogramm verwickelt. So wurde der Waltherplatz zum „Walzerplatz“, man tanzte, bog und drehte sich im Schaufenster, auch ein Workshop in der Stadtbibliothek erfreute die Kinder. Eröffnet hat das bunte Programm, das seit Jahren Hoch-und Populärkultur vereint, das „Ballet de l'Opéra National du Rhin“ unter der Leitung des Bozners Ivan Cavallari mit der italienischen Erstaufführung von „Silk“. Musik von Chopin, Pas de deux zur Arie Ombre légère aus der Oper Dinorah von Giacomo Meyerbeer, „explosive Rhythmen“ zu Untouched von Aszure Barton und ein überraschender Bolero, bei dem sich sechs Damen zu einem Kaffeekränzchen treffen: Überraschendes und Klassisches in einem gelungenen Mix konnte man an diesem Abend genießen. Thema des Festivals war heuer die Geschlechteridentität. FE|MALE Künstlerinnen und Künstlern zeigten gleichermaßen, dass Unterschiede zwischen Mann und Frau überaus fließend und oft nur konstruiert sind.

EVA GRATL



Alexander- Langer-Preis 2015



Zu den Initiativen, die die Stiftung Sparkasse fördert, zählt als besonderes Aushängeschild zweifellos der Internationale „Alexander-Langer“-Preis, der seit 1997 jährlich vergeben wird und das politische Erbe dieses Südtiroler Politikers lebendig hält. Der wissenschaftliche Beirat der Langer-Stiftung hat beschlossen, den Preis 2015 der Vereinigung „Adopt-Srebrenica“ zuzuerkennen, einer Gruppe von Jugendlichen, die sich in der bosnischen Stadt, die 1995 Opfer eines Genozid wurde, um eine konstruktive Gedenk- und Begegnungskultur, die hauptsächlich bei den nachkommenden Generationen ankommen soll, bemüht. Der Preis wurde am 2. Juli 2015 in Bozen im Rahmen der traditionsreichen Veranstaltung „Euromediterranea“ verliehen. Info: www.alexanderlanger.org

PAOLO CARNEVALE

Alexander-Langer-Preis:
Ein politisches Erbe wird
lebendig gehalten.



Bozner Filmtage: Faszination Filmkunst

Die neunundzwanzigsten Filmtage! Die Zahl, hier ausgeschrieben, könnte die Vermutung nahelegen, dass sich Routine, Abnutzungseffekte, Gewohnheiten, ja Langeweile breitmachen. Und dass sich ein quälendes Déjà-vù Gefühl einstellt. Nicht bei den Bozner Filmtagen, wie erfahrene Filmkritiker genauso wie rund 4000 neugierige Besucher bestätigen! Nicht bei fast 70 neuen und zu einem erstaunlich großen Anteil mutigen und innovativen Filmen. Gewiss haben wieder zwei großartige Schauspieler-Persönlichkeiten mit hohem Medien-Appeal zum Gesamterlebnis Filmtage beigetragen: Eva Mattes, die Vorsitzende der Jury und Tobias Moretti, Hauptdarsteller im Luis-Trenker-Biopic „Der schmale Grat der Wahrheit“. Beide brachten sich mit ihrer komplexen Künstler-Persönlichkeit ein. Beide inspirierten und provozierten, in Chansons oder in der lebhaften Debatte über den Selbstdarsteller und „Liebling der Nazis“ Trenker. Aber da gab es – typisch für die Filmtage – noch viel mehr spannende Begegnungen, mit Oliver Hirschbiegel („Elser“) und Marcus H. Rosenmüller (Publikumspreis für „Brenna tuat's schon lang“), Tizza Covi u.v.a. Und besonders mit dem jungen Schweizer Regisseur Simon Jaquemet, der mit seinem Film „Chrieg“ den Hauptpreis gewann. Wer dabei war, freut sich schon auf die Ausgabe 2016. Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums mit neuem Namen und neuer Grafik: Bolzano Film Festival Bozen.

KLAUS HARTIG



EVA MATTES UND TOBIAS MORETTI



Ort des Lebens

Wohnen und Arbeiten auf einem Bergbauernhof als „Lebensprojekt“: Das Wohnhaus, das Wirtschaftsgebäude und die Mühle des „Burger Hofs“ in Prags werden zu einem Ort der Selbstfindung umgebaut. Das von der Sozialgenossenschaft EOS, dem Schulverbund Pustertal, dem Pädagogischen Beratungszentrum Bruneck und der Bezirksgemeinschaft Pustertal getragene Vorhaben ist ehrgeizig. Auf dem baulich sanierten Hof auf 1.500 Metern sollen Kinder und Jugendliche in familiären und persönlich schwierigen Situationen „Erdung finden“, auch durch naturnahes und kreatives Arbeiten: Das Angebot reicht vom Kräuteranbau über die Errichtung traditioneller Holzzäune bis zur Organisation des Haushalts. Im Sommer 2016 wird der „Power-Hof“ mit Werkstatt, Kunst-Atelier und Bienenstand eröffnet. Die ersten Bewohner ziehen dann im Herbst ein – um dort „die eigene innere Landschaft zu gestalten“.

KLAUS HARTIG



Auf 1.500 Metern sollen Kinder und Jugendliche in familiären und persönlich schwierigen Situationen »Erdung finden«.

Motivation Berg



Florian Meister nutzt die Südtiroler Berge als Kraftquelle – wenn auch auf ungewöhnliche Art und Weise. Von der Bankenmetropole Frankfurt am Main aus leitet der Fondsmanager 130 Mitarbeiter in 30 Ländern und investiert ausschließlich in nachhaltige Entwicklungsprojekte. In den Sommermonaten bewirtschaftet der Finanzprofi die Weitenbergalm im Pfunderer Tal und kümmert sich dort um die Kühe der Bauern oder kocht auch schon mal für Touristen. Die 7. Ausgabe des International Mountain Summit (IMS) in Brixen stellte diesen „Aussteiger“ vor. Teil der Veranstaltungsreihe waren, neben Wander- und Klettertouren, vor allem Treffen mit prominenten Bergmenschen wie den Spitzenkletterern und Motivationstrainern Andy Kirkpatrick und Stefan Glowacz oder dem Bergführer Hanspeter Eisendle. Berge als Erlebnis und Lebenseinstellung: 7.000 Besucherinnen und Besucher nahmen dieses Angebot gerne an.

KLAUS HARTIG

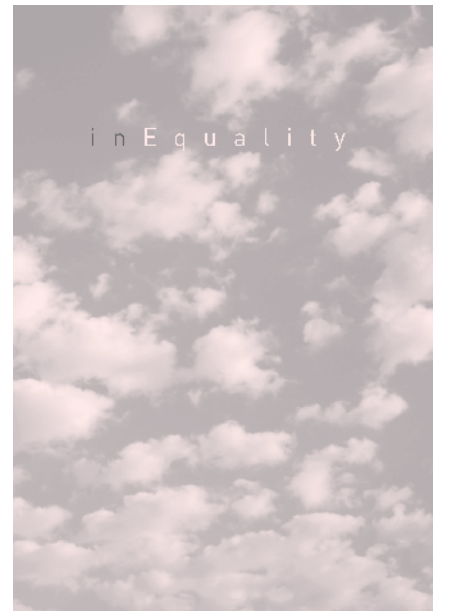
In den Sommermonaten bewirtschaftet der Finanzprofi die Weitenbergalm im Pfunderer Tal und kümmert sich dort um die Kühe der Bauern oder kocht auch schon mal für Touristen.



Lücken und Gefälle – Gleichheit ist eine Utopie

Ungleichheit überall. InEquality. Da reich – dort arm. Da Überfluss – dort Not. Da Frieden – dort Krieg. Anlässlich der Zehn-Jahresfeier des Club Forums Alpbach haben diese Aspekte auch Künstler aus den drei Regionen Nord-, Ost- und Südtirol thematisiert. So hat der Südtiroler Künstlerbund gemeinsam mit dem franzmagazine und dem Forum Alpbach ein Kunstprojekt initiiert, das grenzüberschreitend das Generalthema des heurigen Forums bearbeitet. Auf einem Spaziergang durch das Dorf konnte man die verschiedenen Kunstprojekte erleben. Murmeltiere, die sich im Fell unterscheiden und so eine Kreisanordnung unterbrechen (Irene Hopfgartner), eine „Inequal experience“ in einer Kirche von Giancarlo Lamonaca, ein Klavier, das nur einen Ton spielt und so den Blick „für Wesentliches“ verwässert von Jacopo Mazzonelli, Gaps, die für Ungleichheit stehen, von Christine S. Prantauer und ein Aufkleber „Gaptransfer“ von Anna Scalfi, der zum Nachdenken über Ungleichheit anregt, eine Skulpturenserie von Werner Sandbichler. InEquality im öffentlichen Raum legte den Schwerpunkt auf Gaps, auf Gefälle und Lücken: Man muss sich derer nur bewusst werden, um vielleicht auch eine kleine Änderung zu erreichen. In Alpbach genügte ein Blick auf die verschiedenen Kunstprojekte, die u.a. auch von der Stiftung gefördert wurden, um Denkanregungen zu bekommen.

EVA GRATL



Der Energie- Check

Wer erfahren will, wie die Wahl des richtigen Kochtopfes die Haushaltskasse aufbessert, ist hier richtig. Nachhaltiges Energiesparen kann einfach sein – und spart viel Geld. Man muss nur wissen, was zu tun ist. Seit 2014 setzt das Ökoinstitut Südtirol das EU-Projekt „SPIRIT – Energieeinsparen in einkommensschwachen Haushalten“ mit Partnern wie der Caritas und der Verbraucherzentrale um und liefert diese Informationen. Dazu wurden Freiwillige zu Energiesparhelfern ausgebildet, die in Südtirol 600 Haushalte beraten sollen. Die kostenlose Energiekontrolle kann von jeder Familie beim Ökoinstitut beantragt werden. Die Energie-Checker kommen dann in die Wohnungen und geben praktische Tipps oder vermitteln Basiswissen. TV-Geräte in Dauer-„Bereitschaft“ oder Halogenstrahler sind teuer. Aber: Schon die Umsetzung weniger Maßnahmen führt zu Energieeinsparungen von bis zu 20 Prozent.

KLAUS HARTIG

Die Energie-Checker kommen dann in die Wohnungen und geben praktische Tipps oder vermitteln Basiswissen.



Gebaute Landschaft: In grandiosen Bildern



Es gibt hunderte Foto-Bände über Südtirol. Mit unzähligen, fototechnisch perfekten Naturaufnahmen, welche allerdings meistens die Eingriffe des Menschen in die Landschaft nicht zeigen. Straßen und Bahnen kommen nur ausnahmsweise ins Bild. Schon aus diesem Grunde stellte der Fotowettbewerb „Gebaute Landschaft in Bewegung, 50 Jahre Brennerautobahn“ eine Herausforderung dar. Ziel des vom Kuratorium für technische Kulturgüter initiierten Wettbewerbs war es, ein neues visuelles Bewusstsein für diese bedeutende Alpentransversale zu entwickeln. Die Brennerautobahn (Baubeginn 1964) war eine der ersten Gebirgsautobahnen, sie entwickelte sich zur meistbefahrenen Straßenverbindung von Nord- und Südeuropa. Das technische Meisterwerk wurde zudem zu einem Symbol der friedlichen Völkerverbindung. Innovative Bautechniken und eine landschaftsbezogene Trassenführung setzten neue Maßstäbe. Dies alles und mehr galt es in Bildern festzuhalten. Die Fotografen erfassten das Bauwerk und seine Auswirkungen auf Landschaft und Umwelt und insbesondere auf die Menschen, die nahe der Autobahn leben und mit Lärm und Abgasen fertig werden müssen. Aus den von 83 Fotografen eingereichten 185 Bildern wählte die Jury vier exemplarische Arbeiten aus: von Enrico Bedolo (Caravaggio/Bergamo), Leander Schwarzer (Sterzing), Georg Malfertheiner (Venedig) und Oliver Jaist (Neustift bei Brixen). Ebenso provozierende wie nachdenklich stimmende Fotos, über ein gewaltiges, eine großartige Landschaft durchschneidendes Bauwerk. Wunder oder Monster: die Antworten in Bildern gab dieser nachahmenswerte Foto-Wettbewerb!

„VIA EST VITA“, ALTRÖMISCHES ZITAT



KURATORIUM FÜR TECHNISCHE KULTURGÜTER – BOZEN

Vorbildlich renoviertes Wahr- zeichen: Der Turm der Alten Grieser Pfarrkirche

Wie es mit der Zukunft der Kirche als Institution aussieht, das mögen Religionssoziologen bewerten. Dass die Kirchen als Baudenkmäler und prägende Wahrzeichen von Stadt und Landschaft eine Zukunft haben, ist unzweifelhaft. Ein schönes Beispiel ist die Alte Grieser Pfarrkirche „Zu Unserer lieben Frau“, die das Beiwort „Alte“ wie einen Ehrentitel führt. Denn der spätgotische Bau vom Anfang des 15. Jahrhunderts ist ein Identität stiftendes Wahrzeichen des Bozner Stadtteils. Wer sich der Kirche von Süden nähert, wird vom schlanken Turm mit Spitzhelm förmlich angezogen. Gries ohne diesen Turm ist eigentlich undenkbar, deshalb haben viele Bürger und Bürgerinnen auch zur Renovierung durch Spenden beigetragen. Dies wiederum war für die Stiftung Südtiroler Sparkasse ein Motiv selbst, zusätzlich zur kunsthistorischen Bedeutung, großzügig zum Erhalt des Sakralbaus, an dem der Zahn der unbarmherzigen Zeit genagt hatte, beizutragen. Nun nach Kirche und Kapelle war der Turm an der Reihe. Dank des Könnens aller beteiligten Handwerker, Steinmetzen, Maler, Elektriker, Dachdecker u.a. zeigt sich der Bau nun den von Ferne angereisten Touristen und den Griesern selbst in alter Pracht, sogar mit neu vergoldeter Kugel an der Spitze. Der Turm lockt also, die Schätze im Inneren zu entdecken, zuallererst aber nicht nur den Marien-Altar von Michael Pacher.

MAJA CLARA



Dass die Kirchen als Baudenkmäler und prägende Wahrzeichen von Stadt und Landschaft eine Zukunft haben, ist unzweifelhaft.

Kunst und Kultur als Auftrag

Über dreihundert aktive Mitglieder, ein Programm aus den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Design, Literatur und Musik: Der Südtiroler Künstlerbund, gegründet 1946, ist aus dem kulturellen Leben Südtirols nicht wegzudenken. Nicht nur weil er Kunst in verschiedenen Formen thematisiert, sein Anliegen ist es, gegenwärtige Positionen bekannt zu machen und Künstlern aus allen Generationen ein offenes Portal zu bieten. Auch im letzten Jahr ist die Zahl der künstlerischen Tätigkeiten des SKB überaus reichlich. Möglich ist dieses Programm vor allem durch die großzügige Unterstützung der Stiftung Sparkasse. Der Streifzug durch die Kunstevents des SKB beginnt in der Galerie Prisma. Acht Ausstellungen, welche nicht nur Einzelpositionen präsentierten, sondern auch eine Gruppenausstellung, die der hundert Jahre des 1. Weltkriegs gedachte, eine Kunstauktion im Dezember, die Modus Architects, welche ihre Projekte präsentierten: Die Prisma Galerie steht für eine Reihe von spannenden Tätigkeiten. Darüber hinaus bespielte der Künstlerbund mit seinen Mitgliedern die Stadtgalerie in Brixen, die Karthause Allerengelberg in Schnals, Schloss Prösels, das Ex Mebo Center in Sigmundskron, das Kulturzentrum Tubla da Nives in Wolkenstein. Im Bereich der Musik standen Kompositionsaufträge u. a. an Hubert Stuppner, Arnaldo de Felice und Eduard Demetz auf dem Programm. Lesungen, in welchem der Jubilar Joseph Zoderer und sein Werk im Mittelpunkt standen, belegen die reiche Tätigkeit im Bereich Literatur.

EVA GRATL



Sein Anliegen ist es,
gegenwärtige Positionen bekannt
zu machen und Künstlern aus
allen Generationen ein offenes
Portal zu bieten.



Interkulturelle Kommunikation: ein Lehrstuhl für Verständigung

2015 war in Europa das Jahr der Flüchtlinge, es war auch das Jahr, in dem wir lernten, unsere Welt mit anderen Augen zu sehen. Nie war uns stärker bewusst, wie schwierig, aber zugleich unabdingbar Interkulturelle Kommunikation ist. Der Luxemburger Gilles Reckinger, dessen Stiftungsprofessur an der Universität Innsbruck die Stiftung Südtiroler Sparkasse finanziert, ist Kulturanthropologe. Reckinger befasst sich vornehmlich mit Themen wie Prekarität, Ausgrenzung, Migration und europäischem Grenzregime. Reckinger lenkt als leidenschaftlicher und zugleich nüchterner Wissenschaftler den Blick auf dunkle Stellen unserer globalisierten Wirtschaftssysteme. Das veranschaulichte beispielsweise die von ihm organisierte internationale Tagung „Hungerlöhne, Slums und Illegalisierung. Dynamiken des Ausbeutens in der Lebensmittelproduktion“. Daraus entstand in Zusammenarbeit mit der Einkaufsgenossenschaft des Fairen Handels „Altromercato“ eine Initiative, ethnologische Audits für Fair-Trade-Betriebe in Süditalien durchzuführen. Die wissenschaftliche Basis dafür wurde im dreijährigen Forschungsprojekt „Bittere Orangen“ mit gleichnamiger Ausstellung gelegt. Eine Stiftungsprofessur, die nicht nur akademische Wirkung zeigt.

MAJA CLARA



Nie war uns stärker bewusst,
wie schwierig, aber zugleich
unabdingbar Interkulturelle
Kommunikation ist.

Momente des Glücks



Lachen tut gut: Dieser Satz wurde erst im Januar von einer Studie am Uni-Klinikum Greifswald in Deutschland eindrucksvoll bestätigt. Klinik-Clowns besuchten dort die Kinderchirurgie und wurden von Wissenschaftlern begleitet. Das Ergebnis: Bei Kindern, die vor einer Operation zum Lachen gebracht wurden, stieg der Spiegel des Kuschelhormons Oxytocin, das Stress abbaut und das Vertrauen zu anderen Menschen erhöht, um 30 Prozent an. In Südtirol besuchen die Clown-Doktoren des Vereins Medicus Comicus Kinder in Krankenhäusern und sowohl die Eltern als das Arzt- und Pflegepersonal lachen häufig mit. Lachen hilft aber auch im Alter. Daher werden Priscilla, Kunigunde, Susisanne und Dolcella Saltarella ihre „Humorvisiten“ in den Seniorenheimen ausweiten, um mit den Bewohnern zu singen und zu tanzen. Die Nachfrage ist natürlich sehr groß – denn diese Momente des Glücks sind kostbar.

KLAUS HARTIG



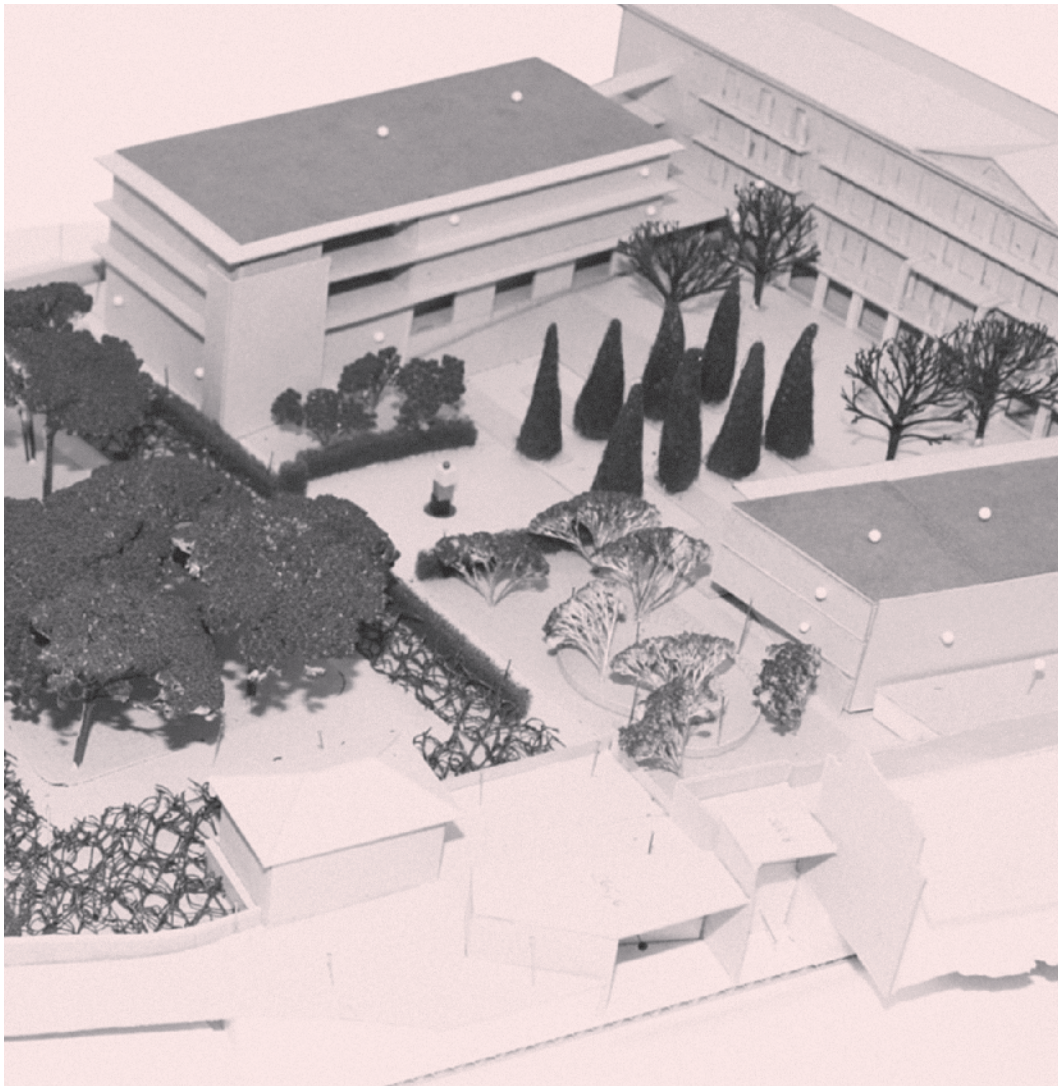


Ehrensaal mit Deckengemälde für das Museum

Das Palais Mamminger befindet sich im Herzen der Altstadt von Meran. Es gehörte ursprünglich der gleichnamigen Familie, welche es zu Wohlstand, Ansehen und Besitz in der Stadt gebracht hatte. U. a. gelang ihr 1530 ein „kunstträchtiger Kauf: ...eine behausung und hoffstat sambt dem garten hindten daran gelegen....“ (Das Palais Mamminger, Folio Verlag 2015) Einer der Mamminger, Benedikt, baute den Ansitz neu, er erwarb das angrenzende Haus der Lateinschule und bezog dieses in den Neubau ein. Ein Palais, das sich sehen lassen konnte. Repräsentative Räume mit Freskenausstattung, herrschaftliche Aufgänge, Ehrensaal. 2015 hatte man nun allen Grund zum Feiern. Denn nach langem Warten und ebenso langer Umbauzeit fanden die Sammlungen, welche die historische Geschichte der Stadt Meran beleuchten, dort ein passendes Zuhause. Das Barockpalais ist ein Kleinod, maßgeblich dazu hat auch die Stiftung Sparkasse beigetragen, welche die Restaurierung der Fresken im Sparkassensaal übernommen hat. Dort an der Decke hält der mit Lorbeer bekränzte Pluto Proserpina fest. Der Wagen mit Pferden rast über die Wolken hinweg. Eingerahmt von Stuckblumen zeugt dieses Deckenbild nun nach der Restaurierung vom Reichtum und der Geschichte der Familie. Jetzt spiegelt der Saal auch die Sammlerleidenschaft der Meraner Bürger wider. Nachlässe, aber auch Schenkungen von Gästen bereicherten im Laufe der Jahrzehnte den Bestand dieses Museums, welches zu den ältesten Südtirols gehört. So hat die Stiftung gemäß ihrem Auftrag auch hier Kulturarbeit geleistet und es ermöglicht, dass die Fresken und ein Museum in neuem Glanz erstrahlen.



In Würde altern



Im Herbst 1838 reiste ein russischer Oberst nach Bozen und mietete sich in der Villa des Arztes Ignaz von Aufschnaiter ein. Das weitläufige Anwesen wurde später zum bekannten Kurhotel „Grieserhof“. Der Besuch aus dem Zarenreich leitete den Aufstieg des heutigen Bozner Stadtviertels zum Kurort ein. Zuletzt diente das historische Gebäude als Privatklinik. Inzwischen baut die gemeinnützige Stiftung St. Elisabeth den „Grieserhof“ in ein modernes Seniorenzentrum um, das 2017 eröffnet wird. Um ein „würdiges und ganzheitliches“ Leben im Alter zu ermöglichen entstehen dort, unter anderem, ein Wohnheim, autonome Wohnungen, ein Treffpunkt, ein Therapiebereich und Arztpraxen. Die Einrichtung mit ihrem innovativen Betreuungsangebot wird mehr als 100 Seniorinnen und Senioren aufnehmen – und trägt damit wesentlich zur Linderung der Pflegebettennot in der Landeshauptstadt bei.

KLAUS HARTIG

Ein Jahr voller Lieder und Musik: Chorverband



Immer wieder wird geklagt, dass weniger gesungen wird. Dass Singen altmodisch und out ist. Dass Kirchenchöre an Altersschwäche eingehen. Dies alles stimmt, aber auch das Gegenteil ist wahr. Denn die Vitalität und Faszination des Chorgesangs ist zumindest in unserem Land ungebrochen. Das Singen in Gemeinschaft wird weiter auf hohem Niveau gepflegt. Auch weil es leidenschaftlich und kompetent gefördert wird, besonders durch den Chorverband, mit mehr als 400 Chören einer der stärksten Verbände des Landes. Er klagt nicht über nachlassendes Interesse, sondern er tut viel, um die Zukunft des Chorgesangs zu sichern. Zu allererst durch das Singen mit Kindern und Jugendlichen. Denn wie Obmann Erich Deltedesco immer wieder hervorhebt: Wer schon als Kind die Freude des gemeinsamen Singens erfahre, werde als Erwachsener eher in einem Chor singen. Das von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützte Jahresprogramm des Chorverbandes ist so vielfältig wie die Chorliteratur, Jahrhunderte überspannend, Kulturen und gesellschaftliche Gruppen verbindend: Kinder- und Jugendsingwochen, Fortbildungen, Schulungen, Festivals, Wertungssingen, Wettbewerbe, Austauschkonzerte. Es wird für jeden Geschmack etwas geboten, von Alpenländisch bis Pop, Jazz und Musical. Singen soll ja nicht ausgrenzen, sondern verbinden. Wer sich also bei der traditionellen Alpenländischen Sing- und Wanderwoche fehl am Platze fühlen würde, der mag sich bei der ebenso traditionsreichen Chor- und Stimmbildungswoche (in Burgeis) einbringen oder bei einem der vielen anderen Chor-Events zum Mitsingen.

MAJA CLARA

Die Vitalität und Faszination
des Chorgesangs ist
zumindest in unserem Land
ungebrochen.

Südtiroler Wirtschafts- forum



Unter den vielen Tätigkeiten, die die Stiftung Sparkasse im sozialen und kulturellen Bereich unterstützt, hat sie im Jahr 2015 Veranstaltungen mit einem engen Bezug zur eigenen Herkunft, dem Bankwesen, gefördert, unter anderem im März das Südtiroler Wirtschaftsforum, eine anregende Plattform der Begegnung von Freiberuflern, Unternehmern und Managern.

An der Veranstaltung im Forum Brixen nahmen Gastredner von internationalem Ruf teil: Die Vizepräsidentin der Adidas Gruppe, Dagmar Cholsta, referierte zum Thema „Vom Sport zum Lebensstil“, und Alberto Zamperla, dessen Unternehmen im Sektor Freizeitparks tätig ist, setzte sich mit dem Thema „Ein Unternehmer in der Achterbahn“ auseinander. Weitere Gäste im Forum waren die EU-Kommissarin für Verkehr Violeta Bulc, der Unternehmer Joseph Oubelkas, und der Südtiroler Stefan Siegel, bekannt auf Grund seines Internet-Auftritts NOT JUST A LABEL, der zu den von Mode-, Fashion-, und Designbegeisterten weltweit meistbesuchten Seiten zählt.

Das Teatro Stabile von Bozen



2015 beging das Teatro Stabile von Bozen sein 65. Tätigkeitsjahr, eine erfreuliche Leistung für eines der 17 auf öffentliche Initiative hin entstandenen „Teatri Stabili“ in Italien, das zweitälteste nach dem „Piccolo“ von Mailand. Gefördert unter anderen auch von der Stiftung Sparkasse, hat das Teatro Stabile von Bozen in den letzten Spielzeiten durchschnittlich 230 Produktionen erbracht, wodurch es mit ca. 100.000 Besucherinnen und Besuchern pro Saison zweifellos an der Spitze der Theaterlandschaft von Trentino-Südtirol steht. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass das Teatro Stabile von Bozen seine Theaterproduktionen außerhalb der Region in vielen italienischen Städten zeigt. Für die Theatersaison 2015/2016 ist auch eine neue und den Rahmen des bisher Gewohnten sprengende Produktion zu nennen, in der der Friulaner Spitzenmann Paolo Rossi als Hauptdarsteller und Regisseur ein Werk von Molière inszeniert.

PAOLO CARNEVALE



Licht in stillen Nächten

Den Menschen verpflichtet: Auch 2015 schnürte die Stiftung Südtiroler Sparkasse ein Weihnachts-Hilfspaket und unterstrich damit – wieder einmal – den eigenen sozialen Auftrag. Unter dem Motto „Etwas Licht in stillen Nächten“ stellte die Stiftung Einzelpersonen oder Familien, die sich während der Feiertage in einer Notlage befinden, rund 150.000 Euro aus dem eigenen Notstandsfonds zur Verfügung. Das Vergabeverfahren war – wie schon in den vergangenen Jahren – einfach: Bedürftige konnten eine Hilfsorganisation wie die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft, den Verein „Frauen helfen Frauen“, die Caritas der Diözese Bozen-Brixen oder die „Plattform für Alleinerziehende“ kontaktieren, die sich wiederum an die Stiftung wandten. Dort wurden die Hilfgelder dann rasch ausbezahlt, um unverzügliche Hilfe zu gewährleisten. Mit gutem Grund: Wenn andere feiern, soll niemand im Dunkeln stehen.

KLAUS HARTIG

Wenn andere feiern,
soll niemand im Dunkeln
stehen.



Kurz berichte

	1
	2
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

¹ Hildegard Flatscher Costa machte aus einem Bergbauernhof in Campill eine lebenswerte Wohlfühloase für Urlaubsgäste und die eigene Familie und wurde dafür als Bäuerin des Jahres 2015 ausgezeichnet.

² Schreiben über das Meer – inmitten der Alpen. Warum nicht? Die in Meran produzierte Kunst- und Kulturzeitschrift Vissidarte wagte dieses Experiment und widmete ihre Ausgabe 2015 den Ozeanen.

³ Zeitgenössischer Tanz – Made in Südtirol: Das ist immer noch ein Nischenprodukt. Als Plattform für das regionale Tanz- und Bewegungstheater ist das Festival „Alps Move“ deshalb unverzichtbar.

⁴ Wo früher Kanonen standen präsentiert sich heute die zeitgenössische Kunstszene aus Südtirol: Zum dritten Mal fand die große Übersichtsausstellung 50x50x50 Art Südtirol in der Franzensfeste statt.

⁵ Kinder machen Theater. Für Kinder. Beim 6. Kindertheaterfestival „Hollawind“ traten – neben jungen Darstellerinnen und Darstellern aus Südtirol – auch sechs Theatergruppen aus Europa und Israel auf.

⁶ Networking, Tipps, News und Veranstaltungshinweise – online, aber eben nicht nur in der Apple-Welt. Das Netzwerk der Südtiroler im Ausland „Südstern“ bietet jetzt auch eine App für Android-Geräte an.

⁷ Ein „modernes“ Universalgenie – in Tirol: Der Katalog zur Nicolaus–Cusanus-Ausstellung auf Schloss Maretsch („Die Quadratur des Kreises“) ist eine spannende Annäherung an dessen Leben und Denken.

⁸ 1981 schrieben Anatoli Karpow und Viktor Kortschnoi in Meran Schachgeschichte. Große Partien sind dort Tradition. Das Buch „Die internationalen Schachturniere zu Meran 1924 und 1925“ zeigt das.

⁹ 2015 wurde in Mals eine große Getreideausstellung gezeigt. Jetzt hat das Vinschtger Museum die Exponate übernommen. Kein Wunder: Noch im 19. Jahrhundert war das Tal eine Kornkammer in Tirol.

¹⁰ Veranstaltungen, Medienauftritte, eine PR-Kampagne: 2015 machte die Telefonhilfe Bozen (Telefono amico) auf ihre Arbeit für Menschen in Not aufmerksam – und warb damit auch um freiwillige Helfer.



1

KURZBERICHTE



3



2



7



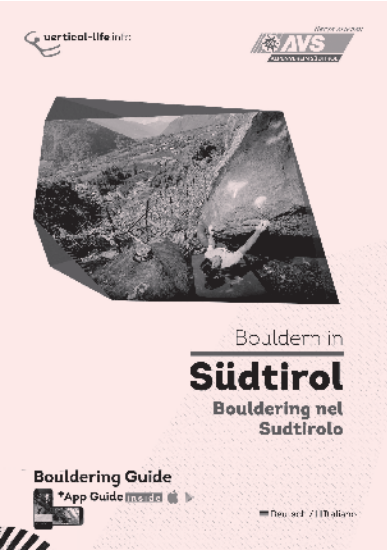
9



¹¹ Früher übernahmen „Volksheiler“ die Gesundheitsversorgung in entlegenen Alpentälern. Das Buch „Wickel, Salben und Tinkturen“ dokumentiert das umfangreiche „Kräuterwissen der Bauerndoktoren“. ¹² Frauen laufen für Frauen, ohne Zeitmessung und Startnummern. Der „Women’s run“ in Brixen macht einfach Spaß und dient einem guten Zweck. Die Startgelder wurden an eine Frau in Not überwiesen. ¹³ Weiterbildung im 21. Jahrhundert: Die digitale WissensBox sammelt Lernunterlagen und stellt diese online bereit - inzwischen auch für die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Südtiroler Bergrettung. ¹⁴ Kompakt, leicht, nahezu wasserdicht und mit viel Stauraum ausgestattet: Der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol bekommt 500 Rucksäcke, die für den Notfalleinsatz am Berg entwickelt wurden. ¹⁵ Schwerhörigkeit bei Kindern kann deren Entwicklung beeinträchtigen. Die Fachtagung „Hör- und Sprachstörungen im Kindesalter“ informierte über neue Diagnoseverfahren und technische Hilfsmittel. ¹⁶ Die Anzahl der Kletterhallen, Klettergärten und Bouldergebiete ist in Südtirol enorm gewachsen. Der Alpenverein reagiert mit zwei neuen Führern: „Sportklettern in Südtirol“ und „Bouldern in Südtirol“. ¹⁷ Der Kasper ist los, oder: Wanderbühnen, Puppenspieler und Figurentheater für die ganze Familie. Das Family Festival verwandelte den Waltherplatz in Bozen mitten im Fasching in einen bunten Jahrmarkt. ¹⁸ Architektur als Besuchermagnet: 2015 eröffnete Reinhold Messner sein Mountain Museion Corones. Die Stadt Bruneck bedankte sich mit einem – dem Extrembergsteiger gewidmeten – Fotoparcours. ¹⁹ „Private“ Kunst im Rampenlicht: Mit der Sommerausstellung „In bester Gesellschaft - Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern“ ehrte das Rudolf-Stolz-Museum am Sextener Hauptplatz seine Leihgeber. ²⁰ Der Tennis-Nachwuchs des TC Rungg fährt jetzt in der „ersten Klasse“: Ein neuer Vereinsbus bringt die jungen Sportler und Sportlerinnen aus dem Überetsch zu Spielen und Turnieren in ganz Südtirol.



16





13



12



18



15



17



20



19

Ausgewählte Projekte

über 50.000

BOZEN	AUTONOME KÖRPERSCHAFT „TEATRO STABILE DI BOLZANO“ Theatersaison 2015/2016
BOZEN	JMP – JAZZ MUSIC PROMOTION Südtirol Jazzfestival Alto Adige 2015
MERAN	KUNST MERAN IM HAUS DER SPARKASSE Ausstellungsprogramm 2015
BOZEN	LANDESRETTUNGSDIENST WEISSES KREUZ – LANDESLEITUNG BOZEN Ankauf von Krankentransportwagen
MERAN	MERANER MUSIKWOCHEN VEREIN Meraner Musikwochen 2015
BOZEN	STIFTUNG HAYDN ORCHESTER VON BOZEN UND TRIENT Jahresbeitrag für Gastdirigenten/Solisten – Saison 2015-2016
BOZEN	STIFTUNG MUSEION Ausstellungstätigkeit 2015
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT Spielzeit 2015/2016 einschl. sämtlicher Veranstaltungen des Jugendtheaters
BOZEN	SÜDTIROLER THEATERVERBAND „Kasperlmobil“, „Puppenkischtl“, „I racconti di Julie“ für Kindergärten und Grundschulen, „Kasperlmobil am Christkindlmarkt“, Puppen- theater für kranke Kinder, „Kasperlhomepage“
VÖLS AM SCHLERN	VEREIN TIATRO ASSOCIAZIONE Künstlerprogramm Kinderfestival 2015
BOZEN	VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN Spielzeit 2015/2016

10.000–15.000

BOZEN	AGENTUR SÜDTIROL MARKETING (SMG) Wettbewerb „Bauern(h)auszeichnung“ 2015 (Preisgelder)
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE Projekt „EURAC junior“ 2015/2016
BOZEN	FREIWILLIGE GEFANGENENBETREUER Tätigkeit 2015 einschließlich Mittagessen sowie Oster- und Weihnachtsprämie
BOZEN	LANDESVERBAND LEBENSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ONLUS Therapeutisches Reiten für Menschen mit Beeinträchtigung
ST. LEONHARD / PASSEIER	PFARREI ZUM HL. LEONHARD Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (Sanierung der Turmfassade)
BOZEN	SOZIALUNTERNEHMEN EMPORIUM Außerordentlicher Förderbeitrag (Start-up-Phase II, 2015-2017, 3-Jahresprojekt)
	STIFTUNG INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB „FERRUCCIO BUSONI“ 60. Internationaler Klavierwettbewerb „Ferruccio Busoni“ (Finale)
BOZEN	TIS TECHNO INNOVATION SOUTH TYROL Lange Nacht der Forschung 2016
BOZEN	VEREIN FREIWILLIGE ARBEITSEINSÄTZE IN SÜDTIROL Tätigkeit 2015

unter 500

BOZEN	AIDO – ITALIENISCHER VEREIN DER ORGANSPENDER – SEKTION BOZEN Ankauf von verschiedenen Materialien
BOZEN	HUMANISTISCHES GYMNASIUM „G. CARDUCCI“ Projekt „Musik und Satire“
BOZEN	KINDERGARTEN BOZEN/ST. JOHANN Ankauf eines Anlautschrankes und verschiedener Figuren
BOZEN	KULTURVEREIN „JUGEND UND ZUKUNFT“ Musical „Robin Hood“
BOZEN	KULTURVEREIN „SAGAPÒ TEATRO“ Internationales Festival Storytelling Time 2015
MERAN	RUDOLF STEINER SCHULVEREIN Theaterprojekt „Die rote Zora“
BOZEN	VEREIN DIESSE DIDATTICA E INNOVAZIONE SCOLASTICA Weiterbildungskurs für Lehrpersonen (Referentenhonorare)





Bozen & Umgebung

BOZEN	ARBEITSGRUPPE „GESCHICHTE UND REGION/STORIA E REGIONE“
	Buchpublikation „Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. und 20. Jh.“ (Übersetzung ins Italienische)
BOZEN	BARMHERZIGE SCHWESTERN DES HL. VINZENZ VON PAUL – ORDENSPROVINZ BOZEN
	Karitative Tätigkeit 2015
BOZEN	CORO LIRICO GIUSEPPE VERDI
	Lyrikkonzerte für die Peripherie „invito all’opera“ 2015
VÖLS	FESTIVAL GEISTLICHER MUSIK
	44. Festival Geistliche Musik 2015
JENESIEN	GRAUVIEHZUCHTVEREIN TSCHÖGGLBERG
	Grauviehausstellung (Ankauf Preise)
BOZEN	INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN ZEITGENÖSSISCHER MUSIK
	41. Festival zeitgenössischer Musik 2015
BOZEN	KULTURELLE VEREINIGUNG SÜDTIROL FILM
	Realisierung des Dokumentarfilms „Alexander Langer“ aus der Reihe „Südtirol, die Geschichte“
BOZEN	MISSIO BOZEN-BRIXEN – AMT FÜR WELTKIRCHLICHE AUFGABEN
	Projekt „Millenniumsziele 2015“
RITTEN/LENGMOOS	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Sanierung der Kirche St. Antonius in Klobenstein
BOZEN	VEREIN „ASSOCIAZIONE PROVINCIALE MUSICISTI“
	4. Ausgabe der Veranstaltung „An evening with the blues“
BOZEN	VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN
	Autorentage 2015 (1. Preis der Stiftung Südtiroler Sparkasse)

Burggrafenamt

MERAN	AKADEMIE DEUTSCH-ITALIENISCHER STUDIEN
	Kulturelle Tätigkeiten 2015
MERAN	KAPUZINERSTIFTUNG LIEBESWERK
	Sommerfestival 2015
SCHENNA	ORGELKUNST-VEREIN
	Internationales Festival der Europäischen Orgelakademie Vinschgau/Meran
MERAN	SOZIALE GENOSSENSCHAFT VILLA CAROLINA PRO SENECTUTE
	Ankauf eines Fahrzeuges für den Transport der Insassen
MERAN	VEREIN CONDUCTUS
	Konzertreihe „Sonora 2015“

Pustertal

SAND IN TAUFERS	ALPENVEREIN SÜDTIROL – SEKTION SAND IN TAUFERS
	Ankauf eines Beamers sowie einer Leinwand fürs Vereinslokal
TOBLACH	AMATEURSPORTVEREIN TOBLACH
	Ankauf eines gebrauchten Kleinbusses
SAND IN TAUFERS	BERGRETTUNGSDIENST IM AVS SAND IN TAUFERS
	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges
BRUNECK	CMB – COLLEGIUM MUSICUM BRUNECK
	Konzerttätigkeit 2015
BRUNECK	KULTURVEREIN „IL TELAIO“
	Kulturelle Tätigkeit 2015
BRUNECK	MÄNNERGESANGVEREIN BRUNECK
	Buchprojekt „Die Stadt Bruneck in Gedichten, Vertonungen und Illustrationen“
RASEN/ANTHOLZ	PFARREI ZUR HL. WALBURGA IN ANTHOLZ/NIEDERTAL
	Innensanierung der Pfarrkirche Antholz-Niedertal
BRUNECK	STADTTHEATER BRUNECK
	Kulturelle Tätigkeit im Jahr 2015

Eisacktal und Wipptal

VILLANDERS	AMATEURSPORTVEREIN VILLANDERS
	Ankauf eines Vereinsautos
BRIXEN	ASSOCIAZIONE PRO CULTURA BRESSANONE
	Konzerttätigkeit 2015
NEUSTIFT/VAHRN	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	Umweltwerkstatt Neustift 2015 (für Jugendliche)
BRIXEN	KURATORIUM LANDESBERUFSSCHULE TSCHUGGMALL
	Jubiläumspublikation „50 Jahre Landesberufsschule Tschuggmall Brixen“
KLAUSEN	PFARREI ZUM HL. APOSTEL ANDREAS
	Dachsanierung der „Liebfrauenkirche“ in Säben
ST. ANDRÄ/BRIXEN	PFARREI ZUM HL. APOSTEL ANDREAS
	Sanierung des Kirchendaches sowie Restaurierung der Fresken
MÜHLWALD	SSV MÜHLWALD AMATEURSPORTVEREIN
	Ankauf eines Sportbusses
STERZING	TOURISMUSVEREIN STERZING
	Realisierung eines Kulturführers über Sterzing
BRIXEN	VEREIN ACLI
	Sommercamp für Kinder „Vacanze in Città 2015“ (Ankauf didaktische Materialien)

Ladinien

ST. ULRICH	JÉUNI DE MUJIGA DE GHERDĒINA
	Organisation von Konzerten klassischer Musik im Jahr 2015
ST. MARTIN IN THURN	JUGENDDIENST GADERTAL „SORVISC AI JOGN VAL BADIA“
	Ankauf eines Kleinbusses
STERN/ABTEI	KONZERTVEREIN BADIAMUSICA
	Festival Badiamusica 2015
WENGEN	MUSIGA DA LA VAL – MUSIKKAPELLE WENGEN
	18. Treffen der Gadertaler Musikkapellen
WENGEN	UNIUN DI PAURS DA LA VAL
	Realisierung von sechs Kurzfilmen zum Thema „Bauern bei der Arbeit“

Vinschgau

GRAUN IM VINSCHGAU	BILDUNGSAUSSCHUSS GRAUN I. V.
	Dokumentarfilm „Das versunkene Dorf“
SCHNALS	GEMEINDE SCHNALS
	Realisierung eines Brunnens aus Göflaner Marmor durch den Künstler Friedrich Gurschler
MALS	OBERSCHULZENTRUM MALS „CLAUDIA VON MEDICI“
	Ankauf von zwei Sportbussen
SCHLUDERNS	PFARREI ZUR HL. KATHARINA
	Ankauf einer neuen Kirchenorgel
LATSCH	SPITALFOND ZUR HL. DREIFALTIGKEIT
	Neugestaltung des Außenbereiches/Garten

Überetsch/Unterland

KALTERN	AMATEURSKICLUB KALTERN
	Ankauf eines neuen Skibusses
BRANZOLL	AMATEURSPORTVEREIN BRANZOLL LEIFERS
	Ankauf eines Kleinbusses
TRAMIN	AMATEURSPORTVEREIN TRAMIN
	Ankauf eines Vereinsbusses für die Sektion Ski
EPPAN	KULTURKONTAKT EPPAN
	Kulturelle Tätigkeit 2015
LEIFERS	PREISKOMITEE FÜR VISUELLE KÜNSTE „CITTÀ DI LAIVES“
	Drei Ausstellungen mit dem Material aus der 2. Ausgabe des Wettbewerbs „La Seconda luna“ (2015)
NEUMARKT	VOLKSTANZGRUPPE NEUMARKT
	Filmprojekt „50 Jahre Volkstanzgruppe Neumarkt“

Bildung

BOZEN	DEUTSCHES BILDUNGSRESSORT – BEREICH DEUTSCHE UND LADINISCHE MUSIKSCHULEN
	Projekt „S Musigkischtl. Auf den Spuren unserer musikalischen Volkskultur“ – Beitrag 2015 (5-Jahresprojekt)
BOZEN	DEUTSCHES SCHULAMT – KINDERGARTENINSPEKTORAT
	Erzähl-, Lese- und Illustrationsaktion im Kindergarten mit Linda Wolfsgruber 2015/2016
BOZEN	FÖRDERVEREIN DER LANDESBERUFSSCHULE BOZEN
	Tagung zum Thema „Generation Y-Z: digital, lernbereit, freizeitorientiert?“
BRIXEN	SEMINAR VINZENTINUM
	Erneuerung der Arbeitsstationen im EDV-Raum (Ankauf von Rechnern, Bildschirmen und Kopiergerät)
NALS	STIFTUNG ST. ELISABETH
	Nacht der Weiterbildung
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT
	JuKiBuZ 2015

Kultur

BOZEN	BRIXNER INITIATIVE FÜR MUSIK UND KIRCHE
	Konzerttätigkeit 2015
NEUMARKT	FREILICHTSPIELE SÜDTIROLER UNTERLAND – THEATER AN DER ETSCH
	Theater- und sonstige Kulturtätigkeit 2015
BOZEN	SÜDTIROLER VOLKSMUSIKKREIS – VEREIN ZUR PFLEGE DES VOLKSLIEDES UND DER VOLKSMUSIK
	Jahrestätigkeit 2015
BRUNECK	VEREIN CORDIA
	Akademie für Alte Musik Bruneck 2015
MERAN	VEREIN MUSIK MERAN
	Konzerttätigkeit 2015
BOZEN	VEREIN TRANSART
	Festival Transart 2015

Soziales

BOZEN	LIGA ZUR KREBSBEKÄMPFUNG
	Restaurierungsarbeiten an einer Wohnung (für die Unterbringung von Familienangehörigen von nicht ansässigen onkologischen Patienten)
BRIXEN/MILLAND	MISSIONSGRUPPE FREUNDE VON BURKINA FASO
	Spedition von insgesamt drei Containern nach Burkina Faso
MERAN	SOZIALGENOSSENSCHAFT ALBATROS ONLUS
	Ankauf eines neuen Firmenfahrzeuges für den Bereich Gartenbau
BOZEN	VEREIN „IL CERCHIO – DER KREIS“
	Projekt „Freizeitgestaltung für Kinder mit Autismus“ (Ankauf von Einrichtungsgegenständen)
BOZEN	VEREIN ARCIRAGAZZI
	Projekt „largo ai giovani“
BOZEN	VEREIN PRO POSITIV SÜDTIROLER AIDS-HILFE
	Projekt Fast Test 2015

Wissenschaft

NEUSTIFT/VAHRN	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	„Think more about – Tage der Nachhaltigkeit 2015“ (Referentenhonorare)
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE
	„CLEAR ENERGY“: Forschung im Bereich der Zuverlässigkeit der Anwendung der Erneuerbaren Energien und der Lösungen zur Energieeffizienz
BOZEN	LEGACOOPBUND
	Forschungsprojekt „Zeitbank“
INNSBRUCK (A)	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN
	Südtirol-Preise für wissenschaftliche Forschung 2015
BOZEN	SAKAM – SÜDTIROLER AKADEMIE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
	„Palliativpatient/innen in Südtirol. Untersuchung und Förderung der Lebensqualität“

Andere

BOZEN	ALPENVEREIN SÜDTIROL
	Ausstattung des Sitzungssaals in der neuen Landesgeschäftsstelle
BRIXEN	HOCKEY CLUB BRESSANONE-BRIXEN
	Ankauf eines Kleinbusses
BOZEN	ÖKOINSTITUT SÜDTIROL/ALTO ADIGE
	Projekt „KlimaLandKulturen“ (Arbeitstitel)
ST. JAKOB/LEIFERS	RETTUNGSHUNDESTAFFEL „DOLOMITEN“
	Realisierung eines neuen Ausbildungsplatzes für die Rettungshundestaffel
BOZEN	SÜDTIROLER BERG- UND HÖHLENRETTUNG DES CNSAS – DELEGATION BOZEN
	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges (Quad) für die Rettungsstelle Meran



„POWER-HOF“ DER SOZIALGENOSSENSCHAFT EOS

Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – DER HISTORISCHE GASTBETRIEB
	Wettbewerb „Der Historische Gastbetrieb“ zuzüglich Katalog
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FOTOWETTBEWERB
	Fotowettbewerb „Klickpunkt“ 2015 in Zusammenarbeit mit der Bayern-Südtirol-Gesellschaft
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – GEMEINNÜTZIGER HILFSFONDS
	Hilfsfonds für Notfälle (Erdbebenopfer Nepal)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KINDERFESTIVAL
	Organisation der 12. Ausgabe des Kinderfestivals 2015
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – PROEXCELLENTIA
	Wettbewerb „Leistung belohnen und sichtbar machen“ 2015/16 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt „20 Ferialpraktika“ in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols und Arbeitsservice der Autonomen Provinz Bozen
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt „Schlern-Abo/Audiobook“ in Zusammenarbeit mit dem Komitee deutscher Sprachinseln, der Südtiroler Chronistenvereinigung, dem Verein „Südtiroler in der Welt“ sowie dem Verband der Seniorenwohnheime Südtirols
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Südtirol (Organisationspartnerschaft anlässlich des Italian German Business Forum 2015)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – SÜDTIROL MEDIENPREIS
	Südtirol Medienpreis 2015 (Preisgelder)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – TIS
	Partnerschaftsprojekt „enertour 4 schools“

	FOTONACHWEIS
79	A.S.V. Brixen Dolomiten Marathon
37	Gino Alberti
26, 28, 29	Alexander Langer Stiftung
73, 84, 85	Alps Move
20, 21	Architekturstiftung Südtirol
74	Art&Satz, Ulrich Dirr
77, 78	Bergrettungsdienst im AVS
48, 49	Daniela Brugger
17	Dariz Oskar
47	Deporta Jasmin
7	DOC office for communication and design
34	Drozd Piotr
33	Eos Sozialgenossenschaft Bruneck
30, 31	Filmclub Bozen
79	Förderkomitee Stadtmarketing Bruneck
17	Freie Universität Bozen
44	Robert Gamper
78	Guadagnini Luca
74	Georg Hofer
24	Patrick Imbert
47	Oliver Jaist
40	Kuratorium für Technische Kulturgüter
77	Alexandra Ladurner
73	Annemarie Laner
64, 65	Le Pera Tommaso
42, 43	Georg Malfertheiner
36	Mazzonelli Jacopo
52, 53	Medicus Comicus
15, 18, 19	Meneghel Luca
39	Ökoinstitut Bozen
77	Philipp Putzer
7	Bettina Ravanelli
51	Reckinger Gilles
22, 23	Spherea 3D
54, 56, 57	Stadtgemeinde Meran
58, 59	Stiftung St. Elisabeth
75	Südsterne
72	Südtiroler Bäuerinnenorganisation
60	Südtiroler Chorverband
79	Südtiroler Sanitätsbetrieb
62, 63	Südtiroler Wirtschaftsforum
34	Georg Tappeiner
25	Tauro Piero
75	Telefono Amico
78	Tennisclub Rungg
75	Theater im Regenbogen
72	Vintschger Museum
16	Julia Winkler

Inhalt

4	Erbe und Auftrag
9	Diese Vielfalt
14	Eine digitale Bibliothek für die Universität
20	Preisgekrönte Architektur: Bestätigung und Ermunterung
22	Der GEOPARC Bletterbach aus der (virtuellen) Adlerperspektive
24	Wenn alte Damen zu einem Kaffeekränzchen tanzen
26	Alexander–Langer–Preis 2015
30	Bozner Filmtage: Faszination Filmkunst
32	Ort des Lebens
34	Motivation Berg
36	Lücken und Gefälle –Gleichheit ist eine Utopie
38	Der Energie–Check
40	Gebaute Landschaft: In grandiosen Bildern
44	Vorbildlich renoviertes Wahrzeichen
46	Kunst und Kultur als Auftrag
50	Interkulturelle Kommunikation: ein Lehrstuhl für Verständigung
52	Momente des Glücks
54	Ehrensaal mit Deckengemälde für das Museum
58	In Würde altern
60	Ein Jahr voller Lieder und Musik: Chorverband
62	Südtiroler Wirtschaftsforum
64	Das Teatro Stabile von Bozen
66	Licht in stillen Nächten
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum



Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2016

TEXTE:

Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl, Klaus Hartig,
Verena Steiner, Andreas Überbacher

ÜBERSETZUNG UND
LEKTORAT:

Othmar Parteli

KOORDINATION:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner

GRAFIK UND LAYOUT:

Gruppe Gut Gestaltung

DRUCK:

Fotolito Varesco

